

b) den Reg.-Rat Wanger zum Rücktritt zu veranlassen und Dr. Beck an dessen Stelle in der Regierung zu setzen.

3. bekommen diese 6 Unterhändler Generalvollmacht.

Nach der sog. Geburtstagshuldigung ob dem Absteigequartier am 15. Sept. 11 Uhr fand die

5. Verhandlung

statt. Dabei ist vorerst zu erwähnen, dass sämtliche [Seite 28/29] Abgeordneten der Bürgerpartei zur gleichen Zeit eine Audienz bzw. Unterhandlung bei Dr. Peer und Kabinettsrat Martin wollten. Die Vertreter der Volkspartei verhandelten nun bis 1 Uhr, während welcher Zeit die genannten Abg. mit Ungeduld erst spazieren gingen und dann im Vorzimmer warteten.

Der Auftrag der Sechser-Delegation wurde erläutert. Namentlich wurde Dr. Peer in überaus deutlicher Weise das Misstrauen geschildert, das in der Partei gegen die «6 Monate» gehegt werde. Ebenso wurde der Rücktritt Wangers aus der Regierung und die Wahl Dr. Becks in dieselbe als unbedingte Forderung aufgestellt.[Seite 29/30]

Auch der Wegfall des Proporztes wird in der abgemachten Weise verlangt. Die Debatte wird heftig, als die Wahl Dr. Becks direkt als ein Ultimatum aufgestellt wird. Andreas Vogt entwickelt seine republikanischen Ideen, legt dar, dass er in der Schweiz seit seiner Kindheit an das Brot verdienen musste und nun überzeugter Anhänger der Republik sei. Dr. Peer und Martin geben zu erkennen, dass sie seine Ideen respektieren. Es wird den 2 fürstlichen Vertretern direkt gesagt: «Wenn Sie, Herr Dr. Peer, einen Tag länger als 6 Monate an der Regierung bleiben wollen, so jagen wir Sie zum Lande hinaus und wenn die fürstlichen Versprechungen nicht gehalten werden, so hat die Dynastie der Liechtenstein aufgehört bei uns zu regieren.»¹⁶

¹⁶ [Marginalie (in anderer Schrift)]: Dr. Peer gibt ein Ehrenwort, dass er nach 6 Monaten gehe und Martin verpfändet das Offiziersehrenwort, dass die fürstlichen Versprechen eingehalten werden.

Der Liechtensteinische Seniorenbund wird gegründet (11.6.). Nach der Einführung der Mehrwertsteuer in der Schweiz wird – abweichend von der bisherigen Regelung bei der Warenumsatzsteuer – auch in Liechtenstein unter selbständiger Verwaltung der liechtensteinischen Behörden die Mehrwertsteuer eingeführt. Der Landtag billigt den liechtensteinisch-schweizerischen Mehrwertsteuervertrag (15.12.).